



Liebe Leserinnen und Leser,

ein herzliches Hallo zur zweiten Ausgabe meines Newsletters. Die letzten Wochen waren spannend und ereignisreich. Davon möchte ich Ihnen hier einen Eindruck vermitteln. Wenn Sie mich auf etwas Interessantes hinweisen möchten, das in einem der nächsten Newsletter einen Plätzchen haben sollte, schreiben Sie mir. Ich freue mich auf Ihre Anregungen.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Ronald Schminke

Streik der Milchbauern unterstützen! Schminke organisiert Protestaktion vor Landtag

Einen solchen Auflauf vor dem Niedersächsischen Landtag hat man schon lange nicht mehr gesehen. Eine ganze Fraktion solidarisiert sich mit den Milchbauern. Nein, es ist nicht die CDU, sondern die Fraktion der SPD. Landtagsabgeordneter Ronald Schminke hatte schon eine Woche zuvor in seiner Heimatstadt Hannoversch Münden mit einem spontanen Milchkauf im HIT-Supermarkt den Protest der Landwirte unterstützt und die Regale leer gekauft.

Es liege auch im Interesse der Menschen das Nahrungsmittel Milch zu einem fairen Preis am Markt zu halten und den Milchbauern durch einen fairen Preis ihre Existenz zu

sichern, erklärte der Landtagsabgeordnete. Doch diese Aktion allein reichte ihm nicht aus. Nach der Landtagssitzung am 5. Juni organisierte Schminke Papp-Kühe, Milch, Plakate und Gläser. Und zog mit seiner Fraktion vor den Landtag.

„Der ruinöse Wettbewerb durch das Preisdiktat der Milchindustrie muss ein Ende haben. Auskömmliche Preise sind für unsere Milchbauern im Agrarland Niedersachsen zu einer Überlebensfrage geworden. Wir müssen ihnen helfen, Solidarität ist jetzt angesagt“, erklärte Schminke die ungewöhnliche Aktion, über die sogar im Vorabendprogramm im NDR berichtet wurde.



Bauern wollen „weniger Papier auf den Höfen“

Schminke bei Landvolk Göttingen

Am 09. Juni hatte Ronald Schminke bei einem Besuch des landwirtschaftlichen Betriebes von Gerhard Teichmann in Ballenhausen (Gemeinde Friedland) die Möglichkeit, sich vor Ort über die Probleme der Landwirtschaft zu informieren. Im Gespräch mit dem Landwirt Teichmann, Achim Hübner (Geschäftsführer Landvolk Göttingen), Hubert Kellner (Vorsitzender Landvolk Göttingen) und Ralf Bartens (Vorsitzender Maschinenring Göttingen) ging es vor allem um bürokratische Hürden, welche die Landwirte belasten.

Eine geplante Regelung zum Gewässerschutz im Entwurf für das Umweltgesetzbuch II (UGB), das vom Bundestag und -rat beschlossen werden soll, bereitet den Landwirten besondere Sorgen. In dem Entwurf ist vorgesehen, dass die Gewässerrandstreifen – die Streifen, die den Abstand von bewirtschafteter Ackerfläche zum Gewässer festlegen – auf 5m gesetzt werden sollen. Nach dem Niedersächsischen Wassergesetz ist für einige Gewässer schon 10 m vorgesehen, praktiziert wird allerdings überwiegend eine 1m-Regelung. Laut Kellner entbehre eine Ausweitung auf 5m der wissenschaftlichen Grundlage. Es gebe keine Studien, die beweisen, dass sich durch die Ausweitung die Gewässerqualität verbessere. Auch Gerhard Teichmann, der einen reinen Ackerbaubetrieb führt, kritisierte die Festlegung auf einen 5m-Abstand als „absolut unakzeptabel“. Er befürchtete, dass große Flächen dann nicht mehr zum Ackerbau zur Verfügung ständen. „Die Landwirte sind die letzten, die gegen den Naturschutz handeln. Diese Regelungen kommen aber einer Enteignung gleich“, so Teichmann. Rund ein Fünftel ihrer Erträge erwirtschaften die Landwirte in Niedersachsen mit Ackerbau. In Südniedersachsen liegt jedoch dieser Anteil wesentlich höher, die Folgen wären also hier weitaus stärker zu spüren.

Bei Ronald Schminke kam die Brisanz des Themas an. Da diese Sachlage derzeit im Landwirtschaftsausschuss diskutiert werde, wolle er als Ausschussmitglied die geplante Regelung hinterfragen und wissenschaftliche Gutachten einfordern. Hier müsse genau ab-



gewogen werden, so Schminke. „Vor dem Hintergrund weltweiter Nahrungsmittelknappheit müssen wir aber verhindern, dass die niedersächsische Landwirtschaft erhebliche Ackerflächen nicht mehr bewirtschaften kann“, sagte Schminke im Anschluss an das Treffen.

Ein weiteres Thema des Besuchs waren die hohen bürokratischen Hürden für die Antragsstellung zur Agrarförderung und zu den Agrar-Umweltmaßnahmen. Achim Hübner berichtete, dass es mittlerweile Landwirte gebe, die mit den Anträgen überfordert seien und die Anträge daher gar nicht mehr stellten. Gerhard Teichmann bestätigte dies. Für das Ausfüllen benötige er viele Stunden Arbeit und professionelle Hilfe. Er forderte deshalb „weniger Papier auf den Höfen.“ Eine Forderung, der sich auch Ronald Schminke anschloss. In Zusammenarbeit mit dem Landvolk ist er derzeit dabei, einen Entschließungsantrag auszuarbeiten, der nach der Sommerpause in den Landtag eingebracht werden soll.

Neben dem Kostenanstieg in der Landwirtschaft – der Preis für Dünger hat sich in den letzten Jahren vervierfacht, der für Diesel verdoppelt – kämpfen die Bauern auch gegen die zunehmende Flächenversiegelung. „Fläche ist das knappe Gut der Zukunft“, sagte Achim Hübner. Jeden Tag würden in Südniedersachsen circa 17 Hektar – das sind rund 15 Fußballfelder – versiegelt. Das führe auch zu hohen Pachtpreisen. Angesichts der aktuell diskutierten Nahrungsmittelverknappung ist das in Zukunft ein Problem von gesamtgesellschaftlichem Ausmaß.

Internetseiten des Landvolks Göttingen:
www.landvolk-goe.de

Einheitlicher Ansprechpartner

Schminke zeigt Untätigkeit der Landesregierung auf/ Anfrage gestellt

Zum Juni-Plenum des Niedersächsischen Landtages hat Ronald Schminke eine kleine Anfrage an die Landesregierung gestellt, um zu überprüfen, wie ernst man dort die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie vom 12. Dezember 2006 nimmt. Die Bundesländer müssen bis Ende 2009 so genannte Einheitliche Ansprechpartner (EA) einrichten. Diese sollen ausländischen Unternehmen den Schritt erleichtern, in Deutschland

Dienstleistungen anzubieten, indem die EAs durch ihre koordinierende Schnittstellenfunktion alle zur Aufnahme und Ausübung der Dienstleistungstätigkeit notwendigen Formalitäten und Verfahren zugänglich und verständlich machen. Bisher ist aber seitens der Landesregierung noch nicht einmal eine Entscheidung getroffen worden, wo man diese Einrichtungen ansiedeln soll.

Weitere Informationen finden Sie...

... im Wortlaut der Kleinen Anfrage auf den Internetseiten von Ronald Schminke:

http://www.ronald-schminke.de/imperia/md/content/bezirkhannover/ronaldschminke/anfrage_ea_rs.pdf

... in der Reformzeit. Zeitungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung:

http://www.reformzeit.niedersachsen.de/master/C43899769_N42044129_L20_D0_I2153585.html

... auf den Internetseiten des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes:

<http://www.nsgb.info/magazin/artikel.php?artikel=466&type=&menuid=31&topmenu=31>

... in der Pressemitteilung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes:

<http://www.nsgb.info/magazin/artikel.php?artikel=530&type=&menuid=3&topmenu=3>

Aktuelle Informationen:
www.ronald-schminke.de

Schminke: EU wurde wachgerüttelt!

Irische Ablehnung keine Überraschung

Kommentar von Ronald Schminke

Die Ablehnung des EU-Reformvertrages durch die Iren ist keine wirkliche Überraschung, sondern ein Protest gegen die handwerkliche Arbeit der Europäischen Kommission, die sich allzu oft in Bürgerferne äußert. Alle 27 Mitgliedsstaaten sind doch eindeutig europafreundlich eingestellt. Die Menschen wollen auch in einer globalisierten Welt Freiheit, Demokratie und Chancengleichheit erleben. Leider kann die EU dieses Versprechen noch nicht spürbar einlösen. Vor allem in den alten EU-Mitgliedsländern sinkt der Lebensstandard, weil insbesondere Großkonzerne und börsennotierte Unternehmen gewachsene Produktionsstandorte mit Billigkonkurrenzen der EU-Beitrittsländer erpressen. Leiharbeit, Rechtlosigkeit und Lohndumping sind keine guten Antworten für Arbeitnehmer ehemals gesunder Volkswirtschaften. Klare

Spielregeln für einen gemeinsamen europäischen Markt sind jetzt gefordert, damit die Menschen mit dem Herzen für Europa sind. Europa verbeißt sich an einer Verfassung, ohne dabei die Ängste der Menschen vor wirtschaftlichem Abstieg zu sehen. Eine Harmonisierung des Steuerrechts ist ebenso wie eine Angleichung der Sozialgesetzgebungen in allen Mitgliedsländern zwingend nötig. Anderenfalls haben immer die Länder mit dem niedrigsten Sicherungssystemen Wettbewerbsvorteile.

Insofern kann das Votum der Iren als ein Signal an die Kommission und die Regierungen der Mitgliedsländer verstanden werden, endlich ein sozial gerechtes Europa zu schaffen!

Weitere Informationen zum Irischen Nein auf der Internetseite der Europaabgeordneten Erika Mann: www.erikamann.com



Jugendliche im Niedersächsischen Landtag

Jusos besuchen Schminke bei der Arbeit

Gastbeitrag von Christine Eckes, Schülerin aus Reyershausen

9.00 Uhr, 2. Juli am Bahnhof Göttingen: Jugendliche aus Bovenden, darunter auch einige Jusos, trafen sich, um in den Landtag nach Hannover zu fahren. Auf der Hinfahrt mit dem Metronom waren wir alle sehr gespannt, was uns erwarten würde. Ronald Schminke war uns allen ein Begriff, aber aus der Nähe gesehen und mit ihm diskutiert hatten die meisten noch nicht. Doch bevor es dazu kam, stand im Landtag eine Besuchereinführung und der wohl spannendste Punkt auf dem Programm: der Tribünenbesuch, bei dem wir eine Plenar-Debatte live erleben konnten. Anfangs war es nicht ganz leicht den Diskussionen zu folgen. Viele sperrige Wörter, dazwischen rufende Abgeordnete und ein Antrag, dem



vom Titel jeder hätte zustimmen können: den Fortschritt sichern, Arbeitslosigkeit bekämpfen, Bürokratie vermeiden. Und trotzdem gab es eine heftige Aussprache. Aber nach ein paar Minuten der Verwunderung war die Debatte doch sehr informativ und interessant. So etwas live mitzuerleben ist die Fahrt nach Hannover allemal wert! Anschließend folgte das Gespräch mit Ronald Schminke. Er berichtete uns über seine Arbeit im Landtag, schilderte seinen Tagesablauf, der niemals gleich ist, und spendierte uns zum Abschied noch ein Eis. Bei dem warmen Wetter genau das Richtige. Alles in Allem hat uns der Besuch des Landtages sehr viel Spaß gemacht und uns die Politik ein Stück näher gebracht.

Auch Interesse an einer Landtagsfahrt?

<http://www.ronald-schminke.de/content/73375.php?a=8&b=1>

Breitbandversorgung im ländlichen Raum

SPD-Landtagsfraktion fordert Ausbau

Der Umgang mit dem Internet ist für viele schon alltägliche Gewohnheit. Nach Informationen des Statistischen Bundesamtes verfügt schätzungsweise Zweidrittel aller Haushalte heute über einen Internetanschluss. Allerdings ist in Niedersachsen noch jede 5. Gemeinde ohne den schnellen DSL-Zugang. Daher hatte die SPD-Landtagsfraktion einen Antrag im Juli-Plenum des Niedersächsischen Landtages eingebracht.

Lesen Sie hier weiter:

<http://www.ronald-schminke.de/aktuell/nachrichten/meldungen/73186.php?page=&a=&b=&y=&m=&lv=>



Übereinstimmung in Kernfragen

Bei der Kreishandwerkerschaft

Mitte Mai war Ronald Schminke zum Antrittsbesuch bei der Kreishandwerkerschaft Südniedersachsen. Thema war unter anderem der faktische Wegfall des Landesvergabegesetzes und dessen Folgen.

Mit der Kreishandwerksmeisterin Katja Thiele-Hann und dem Geschäftsführer Andreas Gliem ist er darin einig, dass eine zeitnahe Ersatzregelung für das Landesvergabegesetz gebraucht wird. Heimische Betriebe müssen vor Billigkonkurrenzen geschützt werden, anderenfalls werden diese bei Auftragsvergaben gegenüber Billigkonkurrenz grundsätzlich das Nachsehen haben.

Trotz guter Konjunkturprognosen leidet das südniedersächsische Handwerk. Denn die thüringische Billigkonkurrenz ist nicht weit weg und sie wird mit erheblichen Subventionen gefördert. Durch die unterschiedlichen Tarife in Ostdeutschland ergeben sich zudem Kalkulationsvorsprünge. Dieser Wettbewerb ist unfair und geht zulasten der Betriebe.

Ein weiteres Thema des Gesprächs war die örtliche Wirtschaftsförderung. Sie muss einen besonderen Stellenwert bekommen, um die heimischen Betriebe besser als bisher unterstützen zu können.



Drei neue Gesamtschulen im Landkreis

Niedersächsisches Schulgesetz geändert

Drei neue Gesamtschulen im Landkreis Göttingen? Das hätte bis vor kurzem noch niemand für möglich gehalten. Nun änderte der Landtag in seiner Sitzung vom 1. Juli das Niedersächsische Schulgesetz und hob das Einrichtungsverbot für Gesamtschulen auf. Die SPD-Landtagsfraktion stimmte allerdings geschlossen gegen das Änderungsgesetz von Union und FDP. Denn dieser beinhaltet drei übergroße Hürden für neue Gesamtschulen:

1. Der Schulträger muss in seinem Gebiet eine Elternbefragung durchführen, um den Bedarf nach weiteren Gesamtschulen zu ermitteln. Für den Landkreis Göttingen bedeutet dies bspw. eine landkreisweite Elternbefragung.
2. Es müssen mindestens 105 Schüler (KGS) und 130 Schüler für eine IGS pro Jahrgang vorhanden sein.
3. Das gegliederte Schulsystem muss in zumutbarer Entfernung weiterhin vorgehalten werden, neue Gesamtschulen dürfen also nur zusätzlich entstehen.

Der von der SPD eingebrachte eigene Gesetzentwurf, der neue Gesamtschulen ohne Wenn und Aber zugelassen hätte, wurde im

Landtag von den Mehrheitsfraktionen abgelehnt. „Darin zeigt sich, wie widerwillig die Landesregierung zu ihrem Wahlversprechen von weiteren Gesamtschule im Land steht“, stellt Ronald Schminke fest.

Wie groß die Hürden in der Praxis sind, wird sich nach den Sommerferien zeigen. Dann startet der Landkreis Göttingen seine Elternbefragung. In seiner Sitzung vom 9. Juli sprach sich der Kreistag mehrheitlich für weitere Gesamtschulen aus, die Standorte Groß Schneen (KGS), Gieboldehausen (KGS) und Bovenden (IGS) werden favorisiert. Ob die Landesschulbehörde jedoch den Bedarf für weitere Gesamtschulen feststellt und damit deren Einrichtung zulässt, werden die Beteiligung und die Antworten der Elternbefragung zeigen.

Bericht über die Veranstaltung des SPD-Unterbezirks Göttingen zum Thema Schulentwicklung im Landkreis Göttingen

<http://cms.spd-ub-goettingen.de/198.html>

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Einrichtung weiterer Gesamtschulen

<http://www.spd-kreistag-goettingen.de/181.html>

Weiterführende Informationen auf den Internetseiten der SPD-Landtagsfraktion:

<http://www.spd-landtag-nds.de/web/content.jsp?nodeId=10228&lang=de>

Die neuen Bestimmungen für Gesamtschulen im Schulgesetz - Ein Leitfaden unter:

http://www.ronald-schminke.de/imperia/md/content/bezirkhannover/ronaldschminke/leitfaden_neu_endfassung.pdf

Die Juli-Sitzung des Niedersächsischen Landtags

Beschlüsse und Themen

Überschriften in der Fraktionszeitung der SPD-Fraktion:

„SPD-Landtagsfraktion will Entfernungspauschale wieder ab dem ersten Kilometer.“

„Wir brauchen einen Aktionsplan »frühkindliche Bildung«“

„Friedland ist auf Dauer eine wichtige Einrichtung.“

„Studiengebühren für das Erststudium müssen weg.“

„Gesamtschulverhinderungsgesetz: Wahlbetrug an Eltern und Schülern.“

Die Fraktionszeitung können Sie im Internet abrufen unter:

<http://www.spd-landtag-nds.de/web/binary.jsp?nodeId=10224&binaryId=10054&disposition=inline>

Kommt Flughafenausbau Kassel-Calden?!

Klageabweisung stößt auf Unverständnis

Am 17. Juni wurden sämtliche Klagen gegen den Ausbau des Flughafens Kassel-Calden abgewiesen. Die Rechte der Kläger würden durch die Erweiterung nicht verletzt, Lärmbelastungen seien zumutbar und ein Ausbau des Flughafens sei aufgrund seiner zentralen Lage logisch, urteilte der Hessische Verwaltungsgerichtshof.

Dabei wird aber vergessen, dass dieser Ausbau mindestens 150 Mio. € Steuergelder kosten wird, die dringend an anderen Stellen gebraucht werden. „Wir haben nicht zu wenige, sondern verfügen aufgrund unserer historischen Entwicklung eher über zu viele Regionalflughäfen“, so Ronald Schminke in einer gemeinsamen Presseerklärung mit der Europaabgeordneten Erika Mann. „Hinzu kommt, dass der neu geplante Flughafen in einer Region liegt, die mit Frankfurt-Hahn, Hannover-Langenhagen und Paderborn-Lippstadt bereits dicht gesät ist mit z.T. nicht ausgelasteten Flughäfen und guten Flugverbindungen.“ Zusätzliche negative Auswirkungen auf Natur und Umwelt seien zu befürchten. Zusammen mit Erika Mann, der SPD-



Europaabgeordneten aus Bad Gandersheim, spricht sich Schminke schon seit langem gegen einen Ausbau aus. Als letzte Rettung bleibt nun der Gang zur europäischen Kommission, die subventionsrechtliche Bedenken gegen einen Ausbau geltend machen könnte.

Weitere Informationen beim Europabüro von Erika Mann:

<http://erikamann.com/erikamann/kontakt>

Bürgerinitiative gegen den Ausbau:

www.hannoversch-muenden.de

Den Wortlaut der gemeinsamen Presseerklärung vom 17.06. finden Sie im Internet unter:

<http://www.ronald-schminke.de/imperia/md/content/bezirkhannover/ronaldschminke/kassel-calden.pdf>

Newsletter und Termine

Ihre Meinung ist gefragt

Einige Termine im Juli und August

- | | |
|-------------------|--|
| 07.07.-
22.08. | Sommerferien des Niedersächsischen Landtages |
| 16.07. | Firmenbesuche mit Thomas Oppermann MdB in Scheden und Staufenberg. |
| 27./28.08. | Bereisung des Arbeitskreis Landwirtschaft (Hann. Münden.) |
| 29.08. | Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr |
| 09.-11.09 | Reise des Landwirtschaftsausschusses nach Brüssel |

Dieser Newsletter wird in der Regel einmal im pro Quartal erscheinen. Gerne können Sie den Newsletter an Interessierte weiterleiten.

Wenn Sie die elektronische Information abbestellen wollen, schreiben Sie einfach eine Email an info@ronald-schminke.de mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“.

Gerne können Sie sich mit Fragen, Vorschlägen oder anderen Anliegen an mich oder mein Büro wenden. Wir freuen uns auf Ihre Hinweise.

Impressum

Herausgeber: Ronald Schminke, MdL
V. i. S. d. P.: Ronald Schminke, MdL
Redaktion: Marcel Riethig, Maja Reusch